

Ranshofen, 25. Juli 2024

AMAG Austria Metall AG: Solides Halbjahresergebnis bei anhaltender Marktschwäche, vor allem in Europa

- **Gestiegener Aluminiumpreis in Q2/2024 und breite Aufstellung der AMAG-Gruppe federn verhaltene Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten aus bestimmten Industrien spürbar ab**
- **Umsatzerlöse mit 707,7 Mio. EUR preis- und mengenbedingt unter dem Vorjahr (H1/2023: 796,4 Mio. EUR)**
- **EBITDA von 95,3 Mio. EUR unter dem sehr starken 1. Halbjahr 2023 (117,8 Mio. EUR), aber besser als 2. Jahreshälfte 2023**
- **Ergebnis nach Ertragsteuern bei 33,4 Mio. EUR (H1/2023: 51,0 Mio. EUR)**
- **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 75,7 Mio. EUR gesteigert (H1/2023: 68,0 Mio. EUR)**
- **Ausblick 2024: Verbesserte Ergebnisprognose von 160 Mio. EUR bis 180 Mio. EUR EBITDA, auf Basis aktueller Annahmen zur Aluminiumpreis-, Absatz- und Konjunktorentwicklung**

Das herausfordernde Umfeld zu Jahresbeginn setzte sich auch im 2. Quartal 2024 fort. Im Segment Walzen zeigte sich in bestimmten Industrien nach wie vor eine verhaltene Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten, v.a. in Europa. Stabilisierend wirkten sich die hohe Produktvielfalt und die internationale Kundenstruktur aus. Durch ihre Beteiligung an der größten Elektrolyse Nord- und Südamerikas konnte die AMAG-Gruppe vom steigenden Aluminiumpreis im 2. Quartal 2024 profitieren und ein weiterhin solides Ergebnis im Segment Metall erwirtschaften. Im Segment Gießen konnte in einem schwierigen Umfeld in der Automobilindustrie eine anhaltend gute Absatzmenge von Recycling-Gusslegierungen erzielt werden.

Dr. Helmut Kaufmann, Vorstandsvorsitzender der AMAG Austria Metall AG: *„Mit einem EBITDA von rund 95 Mio. EUR liegen wir bei herausfordernder Marktlage auf einem zufriedenstellenden Niveau. Erneut bewährt hat sich unsere strategische Beteiligung an der Elektrolyse in Kanada, die das Ergebnis der AMAG-Gruppe stärkte. In Ranshofen konnten wir unter anderem in der Luftfahrtindustrie unsere Absatzmengen weiter*

ausbauen. Im Automobilbereich hilft uns die breite Kundenbasis in einem von Unsicherheiten geprägten Umfeld. Für das Gesamtjahr erwarten wir mit 160 Mio. EUR bis 180 Mio. EUR ein starkes operatives Ergebnis (EBITDA).“

Die **Umsatzerlöse** der AMAG-Gruppe lagen im 1. Halbjahr 2024 bei 707,7 Mio. EUR (H1/2023: 796,4 Mio. EUR). Die **Absatzmenge** lag mit 214.100 Tonnen unter dem Vorjahresniveau (H1/2023: 221.200 Tonnen) und spiegelt damit vor allem die anhaltend beeinträchtigte Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten aus bestimmten Industrien – v.a. in Europa – wider.

Das erzielte **EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)** lag im 1. Halbjahr 2024 bei 95,3 Mio. EUR (H1/2023: 117,8 Mio. EUR). Das Segment Metall konnte von einer stabilen Produktion im Vollbetrieb profitieren und damit das gestiegene Aluminiumpreisniveau im 2. Quartal 2024 nutzen. Im Segment Gießen wurde trotz der verlorenen Dynamik in der Automobilindustrie eine gute Absatz- und Ergebnisentwicklung erzielt. Im Segment Walzen führte das herausfordernde Marktumfeld, insbesondere in Europa, insgesamt zu einer reduzierten Absatzmenge. Die breite und flexible Aufstellung ermöglichte es, signifikante Veränderungen im Produktmix abzubilden.

Die Abschreibungen lagen in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres bei -44,6 Mio. EUR (H1/2023: -42,4 Mio. EUR). Das erzielte **Betriebsergebnis (EBIT)** reflektiert mit 50,8 Mio. EUR ein solides 1. Halbjahr 2024 (H1/2023: 75,4 Mio. EUR). Die AMAG-Gruppe erwirtschaftete in der aktuellen Berichtsperiode ein **Ergebnis nach Ertragsteuern** von 33,4 Mio. EUR (H1/2023: 51,0 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** konnte auf 75,7 Mio. EUR gesteigert werden (H1/2023: 68,0 Mio. EUR). Während das solide operative Ergebnis (EBITDA) positiven Einfluss nahm, machte sich im Working Capital vor allem der übliche, unterjährige Forderungsaufbau bemerkbar. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres bei -48,5 Mio. EUR nach -50,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2023. Daraus resultiert ein **Free Cashflow** von 27,2 Mio. EUR nach 17,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Die **Nettofinanzverschuldung** zeigte per 30. Juni 2024 einen Anstieg auf 390,0 Mio. EUR nach 364,3 Mio. EUR zum Jahresultimo 2023. Das **Eigenkapital** der AMAG-Gruppe lag am 30. Juni 2024 bei 729,5 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 746,3 Mio. EUR). Mit 44,6 % zeigte sich per Ende Juni 2024 eine weiterhin hohe **Eigenkapitalquote** (31. Dezember 2023: 46,1 %).

Ausblick 2024:

Die AMAG-Gruppe konnte in den ersten beiden Quartalen 2024 infolge ihrer breiten Aufstellung eine solide Ergebnisperformance in einem schwierigen Umfeld erwirtschaften. Für das 2. Halbjahr 2024 wird vor allem die weitere Wirtschaftsentwicklung, insbesondere in Europa, eine wichtige Rolle spielen. Derzeit zeigt sich nach wie vor eine eingetrübte Stimmungslage am europäischen Markt.¹ Die aktuelle BIP-Prognose² für den Euroraum liegt bei 0,9 %. Für Deutschland soll das Wachstum 0,4 % betragen, während für Österreich eine Stagnation erwartet wird.

Dr. Helmut Kaufmann, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Das aktuelle Wirtschaftsumfeld in Europa dämpft vor allem die kurzfristigen Wachstumsaussichten für Aluminiumwalzprodukte in bestimmten Absatzmärkten der AMAG. Nahezu unbeeinflusst davon zeigt sich mittel- bis langfristig ein stetig steigender Bedarf nach Aluminiumprodukten gemäß CRU (Commodity Research Unit). Wir werden weiterhin unsere Stärken einsetzen, um diesem Wachstumstrend zu folgen. Die operative Performance ist jedenfalls stark und ermöglichte das Anheben der EBITDA-Untergrenze auf 160 Mio. EUR für das Jahr 2024.“*

Im Detail wird die weitere Ergebnisentwicklung im Segment Metall stark vom Aluminiumpreis und den Rohstoffkosten (v.a. Tonerde) abhängen. Unverändert ist von einer hohen Produktionsmenge in der kanadischen Elektrolyse Alouette auszugehen. Im Segment Gießen wird trotz herausfordernder Lage im Automobilsektor eine Absatzmenge wie im Vorjahr erwartet. Im Segment Walzen wird im Gesamtjahr 2024 mit einem verbesserten Absatzvolumen im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

Aus heutiger Sicht rechnet der AMAG-Vorstand mit einem Gesamtjahres-EBITDA zwischen 160 Mio. EUR und 180 Mio. EUR auf Basis aktueller Annahmen zur

¹ Vgl. dazu u.a. den Purchasing Managers Index, Bloomberg

² Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Konjunkturprognose 2/2024, Juni 2024

Aluminiumpreis-, Absatz- und Konjunktorentwicklung. Gegenüber der bisherigen EBITDA-Schätzung für 2024 wurde die Untergrenze damit um 10 Mio. EUR, von 150 Mio. EUR auf 160 Mio. EUR, angehoben.

AMAG-Kennzahlen:

in Mio. EUR	Q2/2024	Q2/2023	Änderung	H1/2024	H1/2023	Änderung
Absatz in Tonnen	110.000	110.700	-0,6 %	214.100	221.200	-3,2 %
davon externer Absatz in Tonnen	101.200	102.600	-1,4 %	196.700	205.400	-4,2 %
Umsatzerlöse	371,9	391,6	-5,0 %	707,7	796,4	-11,1 %
EBITDA	53,0	57,0	-7,1 %	95,3	117,8	-19,1 %
EBIT	30,6	35,9	-14,7 %	50,8	75,4	-32,7 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	20,1	24,2	-16,8 %	33,4	51,0	-34,5 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	40,1	32,5	23,5 %	75,7	68,0	11,2 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22,5	-27,1	17,1 %	-48,5	-50,6	4,2 %
Mitarbeiter:innen ¹⁾	2.242	2.256	-0,6 %	2.241	2.238	0,1 %

in Mio. EUR	30.06.2024	31.12.2023	Änderung
Eigenkapital	729,5	746,3	-2,2 %
Eigenkapitalquote	44,6 %	46,1 %	
Verschuldungsgrad (Gearing)	53,5 %	48,8 %	

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Beinhaltet das Personal der Elektrolyse Alouette (20 %) sowie von AMAG components.

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 % beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert. Bei AMAG components mit Sitz in Übersee am Chiemsee (Deutschland), werden außerdem einbaufertige Metallteile für die Luft- und Raumfahrtindustrie gefertigt.

Investorenkontakt

Mag. Christoph M. Gabriel, BSc
Leitung Investor Relations
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausener Straße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-3821
Email: investorrelations@amag.at

Website: www.amag-al4u.com

Pressekontakt

MMag. Alexandra Hanischläger, MBA
Leitung Kommunikation und Marketing
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausener Straße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2673
Email: publicrelations@amag.at

Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum 12. Juli 2024 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Die AMAG und deren Vertreter übernehmen insbesondere für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen keine Haftung. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Diese Veröffentlichung stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AMAG dar.